



Gemeindebrief

Baptistengemeinde im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Walter – Flex - Straße 13-17 ♦ 46047 Oberhausen

Mitglied der Evangelischen Allianz und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Oberhausen



Wachstum

wo keiner
es für möglich hält !

Mai - Juni 2018

Jesus sagt:
Ich werde den Tröster zu euch
senden. Und wenn er kommt,
wird er der Welt Augen auf tun .

Johannes 16,7-8

In diesem Monat feiern wir wieder das Pfingstfest. Im Mittelpunkt steht die Ausgießung des Heiligen Geistes, der aus einer verängstigten, sich allein gelassen fühlenden Jüngerschar eine große, lebendige Gemeinde entstehen ließ. Er war wirklich ein Tröster, der wieder neuen Mut gemacht und schöpferische Kraft entfaltet hat. Jesus sagt: er wird der Welt die Augen öffnen. Hier geht es nicht nur um die Jünger, sondern um alle Menschen. Kein Mensch versteht von sich aus das Handeln und Sein Gottes. Dazu müssen ihm die Augen geöffnet werden. Dazu brauchen wir den Geist Gottes. Das merkt man sofort, wenn man hört, wie das Wort Jesu weiter geht:die Augen auf tun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht. Völlig überraschend ist die Erklärung Jesu: Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; von Gerechtigkeit aber, weil ich zu meinem Vater gehe, und ihr mich nicht mehr seht; von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Wie das gemeint ist, versteht man nicht sofort. Jesus spricht von dem, was Ostern in der Welt Gottes geschehen ist. Der Fürst der Welt ist entmachtet. Gott hat Jesus zu sich geholt und ihm alle Macht gegeben. Gott spricht jeden gerecht, der ihm das glaubt und sich von Jesus durch sein Leben leiten lässt. Der Heilige Geist öffnet uns die Augen für die Wirklichkeit Gottes und führt uns in alle Wahrheit. Wer sich darauf einlässt, dem geht es vielleicht wie einem Taucher im Meer. Die Schönheit des Meeres lernt man erst kennen, wenn man die Oberfläche verlässt und in der Tiefe die Welt der Korallen und Fische entdeckt. So will der Heilige Geist uns in die Tiefe eines Lebens mit Jesus vor Gott hinein führen. Er räumt die Sünde aus dem Weg, durchbricht Vorurteile und sprengt Begrenzungen. Wer ihm Raum gibt, wird die Kraft Gottes erfahren.

Herzlich grüßt euch

Günter Gerhold
Günter Gerhold, Gemeindeleiter



Inzwischen haben zwei weitere Foren mit Micha Neumann stattgefunden. Im März ging es um die Theorie der Konflikte und Möglichkeiten ihrer Bewältigung. Von einem Konflikt spricht man bei Unvereinbarkeit im Denken, Fühlen und Wollen, bei unvereinbaren Zielen oder bei zuwiderlaufenden Interessen. Es gibt verschiedene Arten, z.B. Wertekonflikte, sehr häufig sind Interessen- oder Beziehungskonflikte. Man unterscheidet heiße Konflikte (Parteien streiten offen und direkt miteinander, es findet noch Begegnung statt) und kalte Konflikte (keine Begegnung mehr, man geht sich resigniert aus dem Weg). Wenn Konflikte



nicht geklärt werden, gären sie in unserem Inneren und es kommt irgendwann zur Eskalation.

Möglichkeiten der Lösung sind: Kampf, Flucht (oder Unterwerfung), Rechtsprechung durch einen Richter, oder der Königsweg: gemeinsam einen Kompromiss suchen und schließen. Es geht nicht um Sieg, sondern um eine gemeinsame Lösung. Es geht nicht um Positionen, sondern um die Frage: was kann ich zur Lösung tun. Es geht darum, gegenseitig Bedürfnisse zu erfragen und anzuerkennen. Soweit die Theorie.

Dann wurde es für die Teilnehmer konkret: Micha bat uns, anonym aufzuschreiben, wo jeder Einzelne die Problemfelder in unserer Gemeinde sieht und was unserer Meinung nach bei uns angegangen werden müsste. Drei Problemkreise stellten sich bei einer ersten Übersicht heraus:

Umgang miteinander

Verbesserung der Frömmigkeit; unterschiedliche Frömmigkeitsstile

Schrumpfende, alternde Gemeinde; wie ist neues Wachstum möglich?

Um diese Fragen soll es im nächsten Forum weitergehen.

Für das Forum im April hatte Micha Neumann die Äußerungen der Teilnehmer nach Themenkreisen sortiert und sachlich zusammengefasst.

Kurz zusammengefasst geht es beim ersten Konfliktbereich „Frömmigkeit“ um Ernsthaftigkeit und Nachhaltigkeit unseres Glaubenslebens und es wird eine große Diskrepanz festgestellt zwischen „Halbherzigen“ und „Superfrommen“.

Im zweiten Konfliktbereich, „Umgang miteinander“ geht es um ungelöste Konflikte, um Offenheit und Vergebung, Demut und Achtung, um negatives Gerede hinter dem Rücken. Der dritte Konfliktbereich „schrumpfende Gemeinde“ thematisiert das Problem unserer Gemeindestruktur, stellt eine Diskrepanz zwischen Bewahrern und Erneuerern fest, und unsere Schwierigkeiten mit dem Thema Evangelisation. Micha Neumann erklärt, wie ein Prozess zur Konfliktlösung funktionieren kann. Der Mediator leitet den Prozess. Er darf nicht in den Konflikt eingebunden sein, er muss sich in beide Parteien einfühlen können. Den Konflikt lösen können nur die Konfliktbesitzer selbst.

Konflikte sind vergleichbar mit einem Eisberg. Über der Wasseroberfläche sichtbar ist der kleinere Teil, die Themen und Positionen. Aber der größte Teil ist unter Wasser, die Interessen und Bedürfnisse der Einzelnen, die unser Verhalten steuern und uns oft selbst nicht bewusst sind. Konflikte lassen sich nicht auf der Ebene der Themen und Positionen lösen, sondern nur auf der Ebene der Interessen und Bedürfnisse. Ziel ist es, dass die Konfliktbesitzer auf der Ebene der Bedürfnisse und Interessen selbst nach einvernehmlichen Lösungswegen suchen und eine gemeinsame Vereinbarung schließen, die schriftlich festgehalten wird.

Deshalb bittet Micha uns, in kleinen Gruppen zu besprechen, in welcher Reihenfolge die Konfliktbereiche bearbeitet werden sollen. Wir einigen uns darauf, mit dem Thema „Frömmigkeit“ anzufangen.



Micha stellt unseren Konflikt dar, indem er unsere Äußerungen zum Thema unter den Stichworten „Ernsthaftigkeit“ und „Freiheit“ einander gegenüber stellt. Er bittet uns, am Tisch so Platz zu nehmen, dass diejenigen, denen das eine Thema wichtiger ist, denen mit dem anderen Thema gegenüber sitzen. Wer sich in dieser Aufteilung nicht wiederfindet, kann sich vor Kopf setzen. Dann bekommt jeder die Möglichkeit, sich über die Beweggründe seiner Positionierung am Tisch zu äußern. Es kommt zu einer bemerkenswert offenen Aussprache, in der viele von ihren Erfahrungen erzählen, die ihr Bild von Gemeinde und Glauben geprägt haben. Oft sind es negative Dinge, die man nicht wieder erleben möchte. Micha hält die Aussagen stichpunktartig auf dem Flipchart fest. Im

nächsten Forum werden wir damit weiter arbeiten.

Günter Gerhold

E F G - Oberhausen, h a t g e w ä h l t



Die neue Gemeindeleitung hier beim Segensgebet, v.l.n.r: Dr. Bernd Gebhart, Ruth Woock, (Esther Marquart gehört nicht dazu), Friedhelm Engler, Günter Gerhold, Klaus Giesen und - neu hinzu gekommen - Pascal Hoppermann

Ergebnis der Wahlen zur Gemeindeleitung vom 18. März 2018

Ergänzungswahl, zweijähriges Mandat:

als sechste Person wählte die Gemeindeversammlung **Pascal Hoppermann** in die Gemeindeleitung.

Gemeindeleitungswahl:

In die Gemeindeleitung wurden gewählt: **Günter Gerhold, Klaus Giesen, Ruth Woock.**

Wir wünschen der neuen Gemeindeleitung Gottes Segen und eine gute Zusammenarbeit.

Gemeindetermine

16. Mai 2018	18:00 Gebetskreis 19:00 Abendbrot und Bibelgespräch
27. Mai 2018	10.00 Lobpreisgottesdienst mit Armin Jonberg und Team
12. Juni 2018	19:30 Allianz-Gebetstunde im Kirchenkaffee im Centro
17. Juni 2018	11:15 Gemeindeversammlung
19. Juni 2018	15:00 Seniorentreffen mit den Ratingern
20. Juni 2018	18:00 Gebetstreffen 19:00 Abendbrot und Bibelgespräch
23. Juni 2018	10:00 Forum mit Micha Neumann
Vorschau	
03. Juli 2018	Seniorenflug zum Waldseecafe Hamminkeln
07. Juli 2018	10:00 Forum mit Micha Neumann
18. Aug 2018	10:00 Forum mit Micha Neumann



Eine vernichtende Diagnose - vom Guerino Sauer

Zu diesem Thema findet am Freitag, 15. Juni 2018 19:00 - 21:30 im Hotel und Gasthof „Zur Bauernstube“ - LothringerStr. 162 - 46045 Oberhausen der nächste Vortragsabend statt. Der Eintritt ist kostenfrei.

Guerino Sauer, Spediteur aus Bergheim 1947 als Nachkriegskind geboren, Vater Luxemburger, Mutter Italienerin, die elf Tage nach meiner Geburt gestorben ist. 1984: Nach schweren gegenseitigen Verletzungen und Kampf stand unsere Ehe vor dem Aus. Wir wollten an der Beziehung festhalten, weil wir zwei Kinder hatten, die wir sehr lieben. 2004: Als ich abends vom Büro nach Hause fuhr, stellten sich plötzlich und ohne Vorwarnung erhebliche Seh-Probleme ein. Es war, als würde über meinen Augen eine Klappe runtergehen und ich sah alles nur noch verschwommen – von jetzt auf gleich. Der Arzt sagte: „Da ist etwas, was da nicht hingehört – es ist ca. 0,8 cm groß und sitzt am Stammhirn. Dieses Gebilde quetscht den Sehnerv, wodurch ihre Probleme ausgelöst werden.“ Ich fragte, was man denn da machen könnte. Und seine Antwort war vernichtend. Was dann geschah und warum Guerino Sauer heute einer der glücklichsten Menschen ist, erzählen er in seiner bewegenden Geschichte.



Buch - Empfehlung : Das Alte Testament - neu erzählt

Von mehrere Leuten in der Gemeinde habe ich gehört, sie suchen nach einem Buch, dass in allgemein-verständlicher Form Hintergrundwissen vermittelt und Zugang zur Bibel schafft, gerade auch zum Alten Testament.

Heinz Sager, der Leiter des Oncken-Verlages, empfiehlt dazu das Buch von Irmgard Weth, **Das Alte Testament**. *Neu erzählt und kommentiert*

Neukirchener Kalenderverlag, ISBN 978-3-920524-81-8 für **29,99 EUR**

Er schreibt dazu:

Irmgard Weth ist *die* Autorin, wenn es um das Erzählen biblischer Geschichten geht. Die „Neukirchener Kinderbibel“ stammt aus ihrer Feder, und auch mit diesem Buch ist es ihr gelungen, in das Alte Testament einzutauchen. Allen Büchern ist eine auf den Punkt gebrachte Zusammenfassung vorangestellt. Die wesentlichen Texte eines Buches werden dann erzählt, und am Ende eines Kapitels findet man eine prägnante Zusammenfassung. Ich habe dieses Buch nicht von vorne bis hinten gelesen, sondern nehme es immer wieder in die Hand mit der Frage: Über welches Buch des Alten Testaments möchte ich mehr wissen? So ist es mal ein Geschichtsbuch, mal ein Buch über das Leben eines Einzelnen, und auch Psalmtexte und Meditationen findet man hier. Für mich wird so das Alte Testament zu einem Schatz, den ich immer mehr vergrößern kann.



Zum besseren Kennenlernen: Maria Xenia Klinkenbuß

Wer in der letzten Zeit am Kaffeetrinken nach den Gottesdiensten teilgenommen hat, kennt Xenia. Sie engagiert sich im Küchenbereich, bereitet das Kaffeetrinken vor, räumt hinterher wieder auf, und überrascht uns mit so manchen leckeren Sachen. Sie möchte ich mit diesem Beitrag euch vorstellen.

Xenia ist über die philippinische Gruppe OCF (Oberhausen Christian Fellowship) mit unserer Gemeinde in Kontakt gekommen. Sie ist 56 Jahre alt und lebt seit 28 Jahren in Deutschland. Aufgewachsen ist sie auf den Philippinen. Ihr Vater war katholisch, ihre Mutter Baptistin. Sie hat noch 6 Geschwister. Auf Wunsch des Vaters wurde sie als Kind katholisch getauft, hatte aber wie ihr Vater keinen persönlichen Bezug zur katholische Kirche. Die Mutter nahm sie mit in eine Baptistengemeinde. Hier lernte sie die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen und darin zu leben. Ihr jüngerer Bruder wurde Baptistenpastor.



Beruflich wollte Xenia Sekretärin werden. Sie fand auch eine Ausbildungsstelle. Aber nach zwei Jahren musste sie die Lehre abbrechen, weil ihr Vater plötzlich gestorben war. Jetzt musste sie Geld verdienen, um das Leben der großen Familie zu sichern. Sie fand Arbeit als Köchin in der Kantine einer Reifenfabrik.

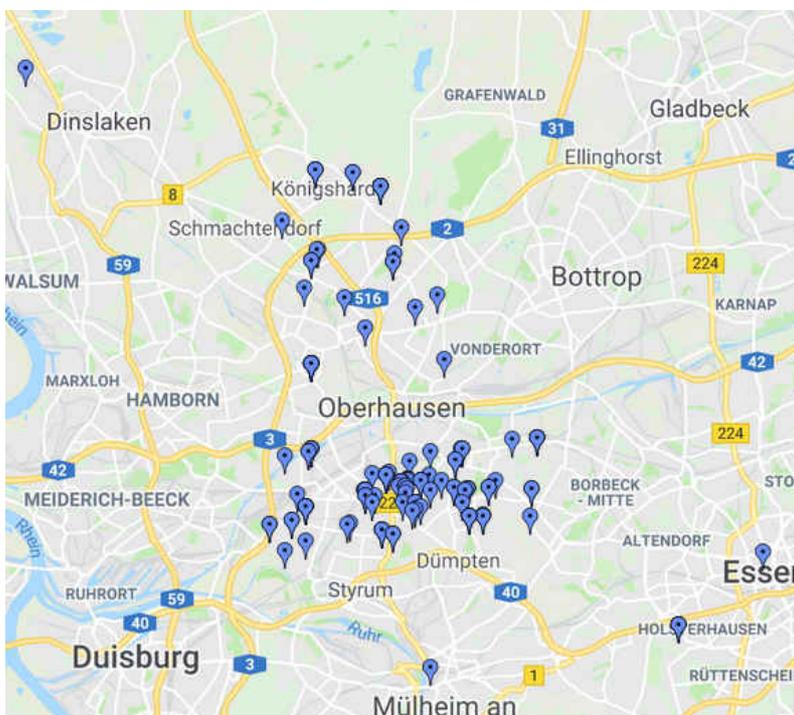
Nach Deutschland kam sie 1990, weil sie sich bessere Verdienstmöglichkeiten zur Unterstützung der Familie erhoffte. Ihr Onkel war Mitarbeiter der amerikanischen Botschaft in Bonn und lud sie für ein paar Wochen nach Deutschland ein. Hier lernte sie ihren Mann kennen und zog nach der Hochzeit nach Oberhausen. Die beiden haben einen Sohn. Xenia fand Arbeit im Küchenbereich bei Babcock, später in der Gastronomie in Oberhausen.

Bei Besuchen auf den Philippinen verstand es ihr Bruder, das Ehepaar für die Taufe in einer Baptistengemeinde zu interessieren. So wurde Xenia in einer philippinischen Gemeinde auf das Bekenntnis ihres Glaubens hin getauft. Ihr Mann konnte wegen Krankheit leider nicht getauft werden. Er starb 2009.

Xenia ist befreundet mit der Frau des Wiener Pastors, die den OCF begründet hat. Sie war bei diesen ersten Gesprächen dabei; aktiv arbeitet sie seit ca. 5 Jahren mit. Über Virginia Böhm und Reza Hoppermann lernte sie unsere Gemeinde kennen.

Liebe Xenia, wir freuen uns, dass du da bist, und wünschen dir viele gute Begegnungen miteinander und mit unserem Herrn.

Günter Gerhold



Schon einmal gesehen...?

Beim Durchstöbern auf unserem



Programm, bin ich auf diese Landkarte gestoßen.

Interessant ist es, zu sehen, wo "um unser Kapellen-Gebäude" herum, Mitglieder und Freunde angesiedelt sind.

Dieser Karten-Ausschnitt gibt allerdings nicht alle Domizile unsere Mitglieder und Freunde wieder. Na, erkennt der Eine oder Andere sein "Standortfähnchen"?

Klaus Gust

Unsere Geburtstage im Mai + Juni 2018

Do	03.05. Ruth (95)	Do	17.05. Oliver
Sa	05.05. Frieda	Do	24.05. Waltraut
So	06.05. Walter	Fr	25.05. Hildegard (95)
Mo	07.05. Doris	Fr	25.05. Volker
Di	08.05. Friedrich	So	27.05. Jennifer
		Mi	30.05. Danial
Sa	01.06. Elisabeth	Fr	22.06. Klaus
Di	05.06. Angela	Sa	23.06. Heinz
Mi	06.06. Philippus (2)	Mo	25.06. Sabine
Di	12.06. Alexander	Di	26.06. Bernd
Mo	18.06. Conny	Mi	27.06. Irene
Di	19.06. Gisela	Fr	29.06. Britta
		Sa	30.06. Helmut

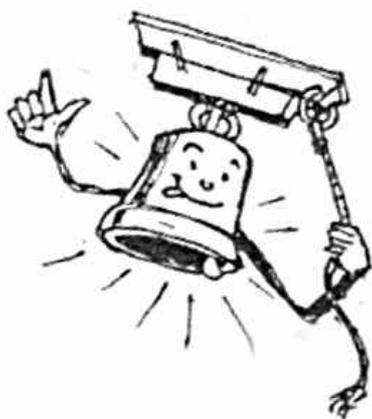
fettgedruckt = über 70jährige

Ich rede, wenn ich schweigen sollte,
und wenn ich etwas sagen sollte,
dann bin ich plötzlich stumm.
Ich schweige, wenn ich reden sollte,
und wenn ich einmal hören sollte,
dann kann ich's plötzlich nicht.
Herr, hilf das Rechte sagen.
Hilf uns, das Gute wagen.
Herr, hilf das Rechte tun.

Kurt Rommel



Besuche: Wer sich über einen Besuch freuen würde (bei Krankheit, Einsamkeit, Gesprächsbedarf, ...), kann sich gerne an das **Besuchsteam** wenden:
Ruth Woock ☎ (0208) - 2 37 00, **Doris Engler** und **Gisela Kerner**.



Nachrichtensprecher für den Monat **Mai 2018:**

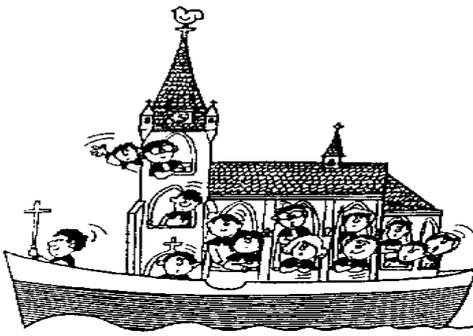
Klaus Gust ☎ (0208) 740 92 93

E-Mail: klaus.gust@baptisten-oberhausen.de

Nachrichtensprecher für den Monat **Juni 2018:**

Klaus Giesen ☎ (0208) 86 85 00

E-Mail: klausgiesen@gmx.net



regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag 09:30 Uhr **GEBETSTREFFEN** vor dem Gottesdienst
10:00 Uhr **GOTTESDIENST**
am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl
14:00 Uhr **GOTTESDIENST** afrikanische Gemeinde
Vinyard International Ministry (VIM.OB)

Dienstag 15:00 Uhr **SENIORENSTUNDE**
am 08.05. sowie am 05. + 19.06.2018
18:30 Uhr **MÄNNERGESPRÄCHSKREIS**
am 08.05. + am 05.06.2018

Mittwoch 09:30 Uhr **PUMUCKL-TREFF** (Kleinkinder-Spielgruppe)
18:00 Uhr **GEBETSDIENST** in den Kinderräumen,
wenn „Abendbrot“, dann im Gemeindehaus
19:00 Uhr **ABENDBROT MIT GÄSTEN**
im Gemeindehaus am 16.05. und 20.06.2018

Donnerstag 16:30 Uhr **NÄHKURSUS**
16:00 Uhr **GEMEINDELEITUNGSSITZUNG**
alle zwei Wochen (ungerade Woche)

Freitag 18:00 Uhr **GEBETSABEND** afrikanische Gemeinde VIM

Sehen wir uns?

Der **GEMEINDEBRIEF** erscheint alle 2 Monate. (22. Jahrgang)

Auflage: 80 Druckexemplare und z.Z. 160 per Online-Versand

Herausgeber ist die **Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Baptistengemeinde**
46047 Oberhausen, Walter- Flex- Straße 13-17 – Website: www.baptisten-oberhausen.de

Redaktion des Gemeindebriefes → Klaus Gust, Beethovenstraße 126, 46145 Oberhausen, ☎ 0208 / 740 92 93
E-Mail: redaktion@baptisten-oberhausen.de

und Website: → Webmaster: Dr. Bernd Gebhart, webmaster@baptisten-oberhausen.de
Margarethenweg 44, 46537 Dinslaken ☎ 02064 / 141 87 20

Gemeindefeiter: → Günter Gerhold, Labberghang 2, 45359 Essen
☎ 0201 / 856 00 31 E-Mail: gemeindefeiter@baptisten-oberhausen.de

Konto der Gemeinde: Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg IBAN: DE27 5009 2100 0000 1259 03